

Nr. 30

Stefanow, den 4. 5. 47

Eigang 19. 5. 47  
Gelesen 20. 6. 47

Mein herzlicher Gruss!

Samstag nachmittag ist's mal  
wieder und zwar der erste im schönen  
Monat Mai. Was magst du mein lieber  
Herbert wohl machen? Ach, ich wäre  
so gerne bei dir um mit dir glücklich  
zu sein und vor allem Freud und Leid  
mit dir zu teilen. Leider ist alles anders  
als man sich's wünscht und man  
möchte immer und immer wieder  
fragen, warum und wie lange soll  
es noch so weitergehen? Aber wer  
weiss die richtige Antwort? Deine  
beiden Brieflein Nr. 42 und 43 habe  
ich vor mir liegen und möchte dir



vor allem dafür danken.

Leider schreibst du nichts erfreu-  
liches und bist sogar noch  
krank dazu! Ich wie gerne wäre  
ich bei dir um dich zu verwöhnen  
und dir in all deiner Not zu helfen  
aber warum wohl, müssen wir  
immer noch warten?

Glaube mir, ich kann mir  
deine gegenwärtige Lage gut  
vorstellen und wenn ich erst mal  
bei dir sein dürfte, dann hätte  
sich eine grosse Sorge weniger.  
Denn die Sorge und der Kummer  
um dich, war mir bisher immer  
der grösste obwohl es mir hier  
vielleicht noch ein Teil schlechter



geht wie dir! Du kannst dich ja  
leider nicht in meine Lage versetzen,  
auch wenn ich es dir auch immer  
wieder schreibe. Weiss nicht, ob du  
es nicht verstehen wirst oder was  
du für einen Grund dafür hast, dass  
du immer noch glaubst, es liegt an  
mir, dass ich nicht bei dir bin.

Ich habe keine Lust hier zu verzaun  
und wenn einer glaubt es ist hier  
schön, dann wäre ich gleich bereit  
mit ihm zu tauschen!

Jeder sehnt sich fort von hier, wenn  
die Lage nicht anders wird!

Vom Westen her, schreiben viele, dass  
Sie auf ein baldiges Wiedersehen in  
der Heimath hoffen. Sogar der Herr Erz-  
priester. Andere aber schreiben, dass  
Schlesien entgültig geräumt werden muss



davon spricht man ja hier schon  
lange. Auch Stübner sterbt tröstet  
sich mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen  
in diesem Jahr seine Mutter.

Auf vielen Dom. sind schon Polische  
Arbeiter vom Westen her eingetroffen.  
Vielleicht trifft bei uns auch bald  
mal Ersatz! ein. Wir mussten alle  
bis 1. Mai unsere Gärten in Ordnung  
haben und bebauen, vielleicht doch  
für die Keren! Ja, wir hoffen und  
warten und keiner weiss das  
Richtige aber auch du mein Liebling  
nicht, wenn du glaubst, wir müssen  
zur Arbeit hin bleiben!

Der Herrgott allein weiss alles und  
Er wird es auch richtig machen, wenn  
es an der Zeit ist! Darum habe ich  
nur eine Bitte an dich. glaube und  
vertraue auf Ihn und vergiss auch



nicht für uns zu bitten!

Dann werden wir uns auch gesund  
und froh wiedersehen dürfen so  
wie wir's uns schon so lange  
wünschen.

Mutti geht es schon besser aber gut  
wird's wohl nicht gleich werden. Die  
schlechte Ernährung trägt natürlich  
viel dazu bei. Unsern Kartengross  
hast du doch sicher erhalten, wo ich  
dir schrieb, dass sie nach Lemberg  
musste geht? Sind denn auch die  
fehlenden Briefe eingetroffen?  
Waren die etwa noch an Wagners An-  
schrift? Mir fehlt leider noch dein  
Brieflein Nr. 35. Aber jetzt ist das  
kein Wunder. Die Post wird von einem  
Polen aus Lemberg geholt. Herr Weimann,  
der sonst die Post brachte, musste mit  
seiner Familie auch aufs Dominium



Er fragt, ob du nicht mal in Urlaub kommen darfst!  
durch von Onkel Richard - dankbar Bruder - soll ich grüßen.

ebenso Familie heimlich. Nach  
Herr Mareck muss hier arbeiten.

Wenn nur Wohnung in Ordnung  
wäre müsste Er auch schon mit der  
Familie nach hier. Ja, Arbeit  
gibt es reichlich überall und  
man dürfte nie müde werden.

Bisher mussten wir von früh 6 Uhr  
bis abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr arbeiten. Natürlich  
wurde es nie pünktlich Feierabend.  
Heute früh holte man mich schon  
um 5 Uhr, denn die Uhr ist wieder  
vorgedreht worden also kann  
man uns noch länger beschäfti-  
gen. Nebenbei muss aber auch  
alles andere gemacht werden.

Du weißt es ja wohl auch, was  
zum Haushalt gehört wenn du



jetzt selber Hausfrau spielen  
mussst gelt? Es wäre ja alles nicht  
so schwer, wenn man gut essen  
könnte und alles hätte, was man  
brauch aber leider! -

Heute wünsche ich noch so gerne,  
wie es dir geht von allem auch ge-  
sundheitlich! Ist es wieder gut  
mit deiner Muskelzerrung?

Möcht's hoffen und bitte dich,  
sei nicht immer so gleichgültig!  
Der Arzt holt dich bestimmt  
nicht zu seinem Vorteil ins  
Krankenhaus und wenn du erst  
einen Bruch bekommst, dann hast  
du immer Beschwerden die sich im  
Alter besonders bemerkbar machen.  
Also schone dich nur so gut du kannst!



Für deine Gräuze von Köthel danke  
ich und erwidere sie auf das herzlichste  
Wir wünschen ihr auch alles Gute zu  
Ihrem Geburtstage und vor allem  
auch, dass der kl. Stammhalter bald  
ankommt und den glücklichen Eltern  
viel Freude macht!  
Aus Kammerswalden habe ich leider  
noch nichts gehört! Bekommen  
deine Cousinen auch nichts aus  
Leitendorf? Ja, wenn ich nur  
Geld hätte, würde ich auch öfter  
schreiben, denn alles kann doch  
nicht verloren gehen!  
Für heute nun mein Liebling will ich's  
genug sein lassen in der Hoffnung,  
dass dich diese Zeilen gesund und  
fröhlich erreichen. Wünscht dir das  
Beste mit den herzlichsten Grüßen  
und Küssen immer  
deine Anna

Ich von Anna alles Gute u. viel herzlich grüße  
Grüße auch alle Verwandten von mir! Auf Wiedersehen!